

Wels

Mitarbeiter trauern um ihr GEA-Werk

GASPOLTSHOFEN. Es ist so weit: Kommende Woche schließt die GEA ProduktionsgmbH ihre Tore. In ihrer letzten Arbeitswoche trugen rund 40 Mitarbeiter das Werk symbolisch zu Grabe. Für die inzwischen ausgeräumte Produktionsstätte gibt es bereits Interessenten.

Ein paar Elektriker verrichten dieser Tage noch ihre letzten Handgriffe, Arbeit ist noch immer genug da, die Auftragslage gut. Doch sie stehen inzwischen in einem fast leeren Gebäude, die großen Maschinen wurden bereits abgeholt und nach Ostdeutschland in eine andere Produktionsstätte gebracht. Die meisten Kollegen

haben sich bereits in den Urlaub verabschiedet. Sie sind entweder noch auf der Suche nach Arbeit, oder haben inzwischen die Aufnahme in die nach dem Sozialplan vorgesehene Arbeitsstiftung akzeptiert.

Vergangene Woche trafen sich rund 40 Betroffene, um mit einem Trauerzug noch einmal auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Noch immer fällt es den Menschen schwer, darüber zu reden: „Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen können es nicht sein, sie sind trotz der Wirtschaftskrise mehr als stabil“, sagt ein Mitglied des Betriebsrates.

Doch es gibt Hoffnung: Im Hintergrund laufen Gespräche mit Interessenten für das von der GEA nicht mehr benötigte Firmen-Areal. „Ich bin noch vorsichtig, aber optimistisch, dass schon bald eine Lösung gefunden wird“, sagt FP-Bürgermeister Wolfgang Klinger. Damit würden auch wieder Jobs geschaffen und sich für die ehemaligen GEA-Mitarbeiter neue Chancen auftun.



Jahresrückblick 2010

Wels: GEA-Werk sperrt mit Jahresende zu

GASPOLTSHOFEN. Schon im Jänner wird bekannt, dass der Produktionsstandort der deutschen GEA-Gruppe in Gaspoltshofen stillgelegt wird.

165 Arbeiter und Angestellte sind von der Schließung der Klimatechnik ProduktionsgmbH betroffen. Die ebenfalls im Ort ansässige GEA-Vertriebsgesellschaft mit hundert Mitarbeitern soll bestehen bleiben. Im Mai ist dann fix, dass das Werk mit 31. Dezember geschlossen wird. Für die Marktgemeinde bedeutet die Einstellung der Produktion auch empfindliche Einbußen bei den Kommunalsteuern. Mit 220.000 Euro trug GEA rund ein Fünftel der gesamten Einnahmen bei. GEA Klimatechnik gab es in Gaspoltshofen seit Mitte der 1960er-Jahre. Zu Spitzenzeiten wurden knapp 500 Leute beschäftigt.